

Newsletter 30 / 2023

Liebe Freundinnen und Freunde der Integrata-Stiftung,

gleich zwei neue Vorstände, [Jürgen Bartling und Michael Calic](#), und eine [Geschäftsführerin, Anni Schlumberger](#), sind ab Jahresbeginn 2023 an der Seite von Michael Mörike. Alle sind schon ein paar Jahre in der Stiftung auf unterschiedliche Weise engagiert und haben von daher einen guten Einblick. Wir stellen Ihnen die neue Geschäftsführerin und die beiden neuen Vorstände in diesem Newsletter vor.

Prof. Dr. Eduard Heindl hat den Vorstand der Stiftung zum Jahresende 2022 verlassen, um sich neben der Lehre in Furtwangen verstärkt seinem [Videoblog Energie](#) zu widmen. Vielen Dank an Eduard für sein Engagement für die Integrata-Stiftung.

Wie erfolgreiche [Bürgerbeteiligung vor Ort und im Netz](#) aussehen kann, erfahren Sie im Beitrag von Anni Schlumberger.

In den darauffolgenden Beiträgen stellen wir Ihnen das neue Programm der [Integrata-Akademie Public](#) vor und Neues auf unserem Blog [HumanIThesia](#) vor, vor allem die Blogreihe „Mensch 2.0“.

Seit Anfang 2020 macht die Integrata-Stiftung zusammen mit dem GChACM im [Kulturhaus Osterfeld, Pforzheim](#), eine Reihe von Kolloquien zum Einfluss von neuer Technologie auf unsere Gesellschaft. Michael Mörike berichtet vom Vortrag von Lene Ganschow (VDI/VDE Innovation und Technik GmbH) über die Erklärbarkeit von künstlicher Intelligenz. In der Veranstaltung am Di, 14.2.23 erläutert Johannes Mock (VDI/VDE Innovation und Technik GmbH) ab 19 Uhr den Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele

Unser nächster [virtueller Stammtisch](#) findet am 17. Februar 2023 statt. Ich lade Sie hiermit herzlich dazu ein.

Herzliche Grüße aus Tübingen

Ihre

Annerose Eberhardt, Förderverein Integrata-Stiftung e.V.

Übersicht:

Gemeinsam die Stiftung weiterentwickeln: Anni Schlumberger	2
Neu im Vorstand der Integrata-Stiftung: Jürgen Bartling	2
Neu im Vorstand der Integrata-Stiftung: Michael Calic	3
Erfolgreiche Bürgerbeteiligung vor Ort und im Netz	3
Aktuelles Programm der Integrata-Akademie Public: Führung und KI	6
Neues auf HumanIThesia	7
Zur Blogreihe „Mensch 2.0	8
Neues von Osterfeld for Future	9
Engagement für die humane Nutzung der IT	10

Gemeinsam die Stiftung weiterentwickeln: Anni Schlumberger



Seit Beginn dieses Jahres werden die Stiftungsgremien von einer hauptamtlichen Geschäftsführerin unterstützt. Mit Anni Schlumberger konnte dafür eine ausgewiesene Fachkraft gewonnen werden, die seit vielen Jahren im Umfeld der Stiftung tätig ist und die die Stiftung in allen Facetten sehr gut kennt.

Nach ihrem Studium der Politikwissenschaft, Germanistik und Geschichte in Tübingen und Helsinki kam Anni Schlumberger im Sommer 2014 als Projektmitarbeiterin zur Human IT Service GmbH (HIT). Anfang 2015 übernahm sie hier die Position der Geschäftsführerin, die sie bis heute ausübt.

Gemeinsam mit ihrem Team konzipiert, moderiert und organisiert Anni Schlumberger mit viel Engagement und Leidenschaft erfolgreiche Dialog- und Beteiligungsprozesse. Das Themenspektrum reicht dabei von Masterplänen zur Ortsentwicklung, der Formulierung von Zielen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit, über die Vorbereitung von Bürgerentscheiden zu Infrastrukturprojekten bis hin zur Identifikation von Maßnahmen aus den Bereichen Verkehr und Mobilität. Für die Stiftung moderiert sie seit Jahren Kongresse und Diskussionsformate zum Thema „Ethik und Künstliche Intelligenz“. Wichtig ist es ihr dabei stets, dass möglichst viele Menschen Gelegenheit haben, sich mit ihren Ideen, Anliegen und Fragen einzubringen und in den Dialog zu treten.

Neben der Partizipation schlägt ihr Herz fürs Ehrenamt. Gemeinsam Projekte zu entwickeln und umzusetzen, selbstgesteckte Ziele zu erreichen, aber im Zweifel auch mal nach der oder dem anderen zu schauen – dieses Engagement ist, so Schlumberger, wertzuschätzen und entsprechend zu pflegen, denn es sei der Kitt, der eine Gesellschaft zusammenhalte und dafür Sorge, dass Menschen hier gut und gern leben können.

Als Geschäftsführerin ist es ihr Ziel, möglichst viele Engagierte und Interessierte zusammenzubringen, sie für Ideen und Projekte der Stiftung zu begeistern und die Stiftung auf diese Weise gemeinsam erfolgreich weiterzuentwickeln.

Neu im Vorstand der Integrata-Stiftung: Jürgen Bartling



Jürgen Bartling bringt langjährige Erfahrung im Bereich IT und Information Management als Ausbilder, Geschäftsführer, CIO und Berater mit.

Gemäß dem Motto „Simplicity and Speed by Data Driven Processes“ ist er davon überzeugt, dass der humane Einsatz von IT die Lebensqualität des einzelnen Menschen erhöht. In seinem Beruf hatte er über viele Jahre immer wieder Gelegenheit, die exponentielle Entwicklung der IT hautnah mitzuerleben – und viele Neuerungen in die Praxis umzusetzen.

Newsletter 30 / 2023

Seinen Fokus richtet Jürgen Bartling auf die Nutzerbetrachtung von Daten zur Automatisierung von Prozessen. Besonders am Herzen liegt ihm dabei die Frage, wer mit welchen Interesse Digitalisierungsprozesse treibt oder auch bremst.

Er ist überzeugt: In Zukunft sind eine kritische Medienkompetenz, Eigenverantwortung und lösungsorientiertes Denken nicht nur notwendig, sondern selbstverständlich. Künstliche Intelligenz in digitalen Wissenspartnern, die ein individualisiertes und lebenslanges Lernen ermöglichen, wird dazu beitragen, dieses Bild Realität werden zu lassen.

Kontakt: Juergen.bartling@integrata-stiftung.de

Neu im Vorstand der Integrata-Stiftung: Michael Calic



Michael Calic verfügt über langjährige Erfahrung in der Softwareentwicklung. Schon während seines Mathematikstudiums hat er als Entwickler für verschiedene Unternehmen gearbeitet. Später gründete er sein eigenes Softwareunternehmen, das bis heute Dienstleistungen im Bereich der Softwareentwicklung, **IT-Konzeption** und Beratung anbietet.

Durch die vielfältigen Projekterfahrungen in unterschiedlichen Branchen ist er davon überzeugt, dass ein humaner Ansatz bei der Entwicklung und dem Einsatz von Informationstechnologie essenziell ist. Nur so kann es gelingen, die Lebensqualität der Menschen zu steigern.

Die Beschäftigung mit Kryptografie, maschinellem Lernen, Data-Mining, neuronalen Netzen und allgemein mit KI-Systemen begleiten Michael Calic in den letzten Jahren. Entwicklungen auf diesen Gebieten schreiten rasant voran. Es ist nicht mehr die Frage, ob KI alle Lebensbereiche erobert, sondern nur noch wann.

Der Gesellschaft und den Menschen das Bewusstsein über die Möglichkeiten, Vorteile, aber auch Risiken der Informationstechnologie näherzubringen, ist sein persönliches Anliegen.

Kontakt: michael.calic@integrata-stiftung.de

Erfolgreiche Bürgerbeteiligung vor Ort und im Netz

Anni Schlumberger

Auch die Human IT Service GmbH (HIT), Tochterfirma der Integrata Stiftung, blickt auf ein spannendes und facettenreiches Jahr 2022 zurück. Gegründet, um den Stiftungsgedanken einer humanen Nutzung der IT zu fördern und in die Praxis umzusetzen, unterstützt HIT seit 2014 Kommunen, öffentliche Träger und Bürgerinitiativen bei der Konzeption, Moderation und Durchführung von Dialog- und Beteiligungsprozesse – analog und digital. Darüber hinaus setzt das Team um Anni Schlumberger Projekte der Stiftung um. Dazu gehört beispielsweise die Organisation von Kongressen, Workshops und Seminaren und sowie Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit.

Rückblick Bürgerbeteiligung 2022



Im Kerngeschäft Bürgerbeteiligung durfte HIT im vergangenen Jahr wieder zahlreiche große und kleinere Bürgerbeteiligungsprozesse in Baden-Württemberg und darüber hinaus erfolgreich begleiten. Egal ob zur innerstädtischen Verkehrsentwicklung, zu Fragen von Klimaschutz und Nachhaltigkeit, nachbarschaftlichem Engagement oder der Quartiersentwicklung: Dem Team von HIT war es bei jedem Projekt ein zentrales Anliegen, passgenaue und zielorientierte Methoden und Formate der Beteiligung für die jeweiligen lokalen Anforderungen zu entwickeln. Dabei ist es besonders erfreulich, dass HIT einige Kommunen bereits zum wiederholten Mal bei ihren Vorhaben unterstützen durften – das ist ein ganz besonderer Vertrauensbeweis und bestätigt die stetige Arbeit des Teams.

Beteiligung zum Verkehrskonzept Innenstadt in Blaubeuren

Eine über Jahre gewachsene Partnerschaft verbindet HIT insbesondere mit Blaubeuren. Die Blautopfstadt stand 2022 vor der Herausforderung, ein Verkehrskonzept für die Innenstadt auszuarbeiten. Ein schwieriges Vorhaben, denn die Interessen könnten unterschiedlicher kaum sein: Die Bedarfe von Anwohner:innen sind dabei ebenso relevant, wie die der Inhaber:innen von Geschäften oder gastronomischen Betrieben in der Innenstadt. Zudem wird der Blautopf von tausenden Tourist:innen jedes Jahr besucht – auch die damit einhergehende zusätzliche Verkehrsbelastung muss bei einem entsprechenden Verkehrskonzept mitgedacht werden. Um eine Lösung zu finden, in der all diese Aspekte Ausdruck finden, war es zentral, die Expertise von möglichst vielen unterschiedlichen Personen einzuholen. Bei der Planung des Beteiligungsprozesses Anfang 2022 spielte aber Corona noch eine zentrale Rolle: Veranstaltungen vor Ort zu planen erschien zu riskant. Wie also erreicht man am besten möglichst viele Bürger*innen? Wir lösten dieses Problem durch ein Videoprojekt, das sich wahrlich sehen lassen kann und seine Wirkung nicht verfehlte: Über 120 Beiträge gingen während des Beteiligungszeitraumes ein, sodass der Gemeinderat anschließend in seiner Entscheidungsfindung auf eine breite Wissensbasis aufbauen konnte.

Newsletter 30 / 2023

Auf gute NACHbarschaft in "UNserer Braike"

Auch das Projekt „Unsere Braike“ in Nürtingen durften wir 2022 weiterbegleiten. Die Nachbarschaftsinitiative hat sich inzwischen zu einem kleinen Herzensprojekt der HIT entwickelt. Ende 2020 wurde das Projekt als Vernetzungsinitiative im Nürtinger Stadtteil gestartet – inmitten des Lockdowns und mit ungewissem Ausgang. Dass das Projekt auch 2022 weitergehen konnte, war engagierten Bürger:innen um Pfarrer Markus Frank zu verdanken, die sich mit kreativen Ideen einbrachten und so das Projekt weitertrugen. Ein großes Mitmach-Fest im Juni 22 markierte den vorläufige Höhepunkt dieses Engagements. Solche Projekte sind unglaublich bereichernd, denn sie zeigen, dass Beteiligung auch nachhaltig funktionieren kann und nicht mit dem Ende einer Förderung oder eines festgelegten Projektzeitraumes enden müssen.

Viele weitere Beteiligungsprojekte

Diese zwei Projekte geben aber natürlich nur einen kleinen Einblick in die von HIT begleiteten Projekte: In Keltern, zum Beispiel, konzipierte und realisierte das Team einen Beteiligungsprozess zur künftigen Verkehrsplanung. In Blaubeuren ist HIT nicht nur im Verkehrskonzept beteiligt, sondern auch in der Öffentlichkeitsarbeit rund um die Umgestaltung des Blautopfareaals. In Seefeld ging es im Rahmen des Ortsentwicklungskonzepts darum, Bürger:innen an der Formulierung von Leitlinien für die Weiterentwicklung der Kommune. In Dußlingen entsteht ein Nahwärmenetz, bei dem möglichst viele Mitstreiter:innen unter der Bürgerschaft gewonnen werden sollen.

Und dann gab es natürlich auch noch andere spannende Projekte, z.B. in Herrenberg (Quartiersimpulse), auf den Härten in Kusterdingen (Klimaschutz und Nachhaltigkeit), in Stuttgart/Stammheim (Ortsentwicklung), in Östringen (Jugendbeteiligung OEK), Spaichingen (OEK) und Weissach (Landschaftsgestaltung) u.v.m.

Einen aktuellen Überblick zu Profil und Referenzen der HIT aus dem Bereich „Bürgerbeteiligung“ finden Sie hier: [HIT Profil und Referenzen](#)



Keltern
natürlich. gemeinsam. mobil

Die Gemeinde Keltern macht sich auf den Weg, gemeinsam mit ihrer Bürgerschaft ein nachhaltiges Verkehrskonzept zu erarbeiten. Im Rahmen der Bestandsaufnahme finden im Oktober so genannte „Ortsgespräche“ in allen fünf Ortsteilen statt. Seien Sie dabei und bringen Sie sich ein!

Mehr Infos unter keltern-mobil.de

Termine:

10.10.22, Weiler	18.10.22, Dietenhausen
12.10.22, Niebelsbach	19.10.22, Dietlingen
17.10.22, Ellmendingen	

Beginn ist jeweils um 17:00 Uhr, das Ende ist gegen 19:30 Uhr geplant. Treffpunkt ist das jeweilige Rathaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

 

Aktuelles Programm der Integrata-Akademie Public: Führung und KI

<https://integrata-stiftung.de/projekte/integrata-akademie/public/>




**STUTTGARTER
ZUKUNFTSKONGRESS
FÜHRUNG UND KI (TEIL 2)**

In Kooperation mit der Integrata Akademie Public

09. Januar 2023	Ethik und KI im Bauwesen – Wie kann (muss) KI ethisch verantwortungsvoll eingesetzt werden? <i>Bianca Weber-Lewerenz, bwl-engineering.com</i>
23. Januar 2023	Kollaborative Formen der Entwicklung und Umsetzung künstlicher Intelligenz im eigenen Unternehmen <i>Dr. Sabine Wiesmüller, Bodensee Innovationscluster digitaler Wandel</i>
06. Februar 2023	Ist das schon KI? <i>Christian Dietzmann, AI Spaces</i>
20. Februar 2023	KI im betrieblichen Kontext – oder, wir verstehen nur das, was wir tun können <i>Dr. Christina Klüver, Rebask GmbH</i>
06. März 2023	Führung im Umfeld von KI – wie geht das? <i>Barbara Liebermeister, ifidz</i>

Die einzelnen Termine finden jeweils von 18:00 – 19:15 Uhr online statt.
Nach der Anmeldung erhalten Sie den entsprechenden Link.

Organisation und Durchführung:


Anmeldung und Infos unter:
www.stuttgarter-zukunftskongress.de

Was hat Führung mit Künstlicher Intelligenz (KI) zu tun? Wo liegen Einsatzmöglichkeiten für diese Technik? Und: Kann Künstliche Intelligenz Führungskräfte und MitarbeiterInnen sinnvoll unterstützen?

Der Zukunftskongress wird von Januar bis April 2023 im Rahmen der Integrata-Akademie Public fortgesetzt.

Die Entwicklung KI-gestützter Systeme und ihr Einsatz in Unternehmen und Organisationen verändern Anforderungen an Führungskräfte. Zeichneten sie sich bislang vor allem für das Managen menschlicher Intelligenz und von Präsenzteams verantwortlich, so wird es für sie zunehmend wichtig, Arbeitsprozesse mittels Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz so umzustrukturieren, dass KI und menschliche Intelligenz sich sinnvoll ergänzen.

Führungskräften kommt dabei

die Rolle des Treibers beim digitalen Wandel zu. Vor allem ihnen obliegt es, Motivation und Akzeptanz für die Arbeitsteilung zwischen KI-gestützten Systemen und Mitarbeitern zu schaffen, indem sie Nutzen und Bedeutung unter den Mitarbeitern aktiv und klar kommunizieren.

Die Veranstaltungen sind kostenlos. Über eine Spende zur Deckung der Organisationsunkosten freuen wir uns.

Newsletter 30 / 2023

Neues auf HumanlThesia

Daniela Bilić, HIT



Entdecken Sie neue Blogartikel auf unserem Diskussionsportal „HumanlThesia – Ethik für die Welt von morgen“

Die Entwicklungen in der IT und hier insbesondere in den Bereichen "Künstliche Intelligenz" und "Robotik" sind rasant. Mit HumanlThesia möchte die Integrata Stiftung Debatten in die Zivilgesellschaft tragen und auf diese Weise zur fundierten Meinungsbildung beitragen. Sie sind herzlich eingeladen, im Blog zu stöbern, Ihre Argumente und Fragen zu den spannenden und vielfältigen Artikeln auszutauschen. Sie schreiben gerne und möchten Ihr Wissen und Ihre Ansichten rund um Künstliche Intelligenz teilen? Gerne! Werden Sie Gastautor.

Was gibt es Neues?

Die Blogreihe „[Mensch 2.0](#)“ von Dr. Wolfgang Issel, wird laufend fortgesetzt. Worum geht es? „Die KI entwickelt sich rasant weiter. Dabei ist die Sorge nicht unbegründet, eine wenig kontrollierte KI könne die „Schwachstellen“ des Menschen ausnützen, in erster Linie dessen starke Beeinträchtigung seines Denkvermögens durch Ängste. Um die KI verstehen, auf ihre humane Entwicklung achten und förderlich mit KI und deren Folgeerscheinungen umgehen zu können, sollte auch der Mensch selbst sich in seinem Kern verstehen und ´geistig aufrüsten`. Da die Artikel aufeinander aufbauen, können Sie sie auf HumanlThesia auch als übersichtliches PDF herunterladen.

Herr Dr. Issel hat zur Einführung in seine Blogreihe einen Beitrag in diesem Newsletter verfasst, lesen Sie nach im nächsten Abschnitt.

Nicht nur Herr Issel, der sich neben seiner Tätigkeit als Autor auch im Fachbeirat der Integrata Stiftung engagiert, tritt gerne mit Leserinnen und Lesern in Austausch. Auch Michael Mörike, Vorstand der Stiftung, steuert regelmäßig interessante Neuigkeiten und Gedanken zu KI in Form von Blogartikeln bei. Sein neuester Beitrag beschäftigt sich mit künstlichen Neuronalen Netzen. Sie sind zentraler Bestandteil des deep Learnings, durch das die Künstliche Intelligenz in den letzten Jahren viel leistungsstärker geworden ist. Wie der zurzeit noch relativ hohe Energieverbrauch künstlicher neuronaler Netze bei gleichzeitigem Anstieg der Rechenleistung gesenkt werden kann, erfahren Sie unter <http://humanithesia.org/energieverbrauch-von-neuronalen-netzen>.

Kennen Sie schon unsere [Linktipps](#)? Die Integrata-Stiftung fördert aktiv eine öffentliche Debatte über den Zusammenhang von Ethik und KI, diese soll nicht nur in der Forschung und Politik geführt werden. Bleiben Sie mit unserer Linksammlung auf dem Laufenden, was den vielfältigen (geplanten) Einsatz und die Entwicklung von KI anbelangt. Unsere Stiftungsmitglieder haben für Sie eine umfassende Linksammlung zu zentralen Themenschwerpunkten, wie Arbeit und Erwerb, Bildung und Ausbildung, Gesundheit und Wohlbefinden und weitere für Sie zusammengestellt. Sie sind herzlich eingeladen auf HumanlThesia weitere Links vorzuschlagen.

[Zum HumanlThesia-Blog](#)

Zur Blogreihe „Mensch 2.0

Dr. Wolfgang Issel



Im Gehirn dreht sich alles um Steuerungsenergie, auch „Seelische Energie“ oder „Psychische Energie“ genannt. Der Pegelstand Steuerungsenergie übt großen Einfluss auf Leistungsfähigkeit und Lebensgefühl aus. Warum Mensch 2.0?

Krisen überall, Anpassung an Klimawandel und Digitalisierung, und als neueste Herausforderung der Umgang mit einer intransparenten Künstlichen Intelligenz (KI), die in ihren Auswirkungen auf das Leben des Menschen kaum abschätzbar ist.

Nicht unberechtigt ist die Sorge, dass die KI systematisch menschliche Schwachstellen ausnützen könnte, wie es bei „Fake News“ und oft auch in politischer Propaganda und Manipulation bei der Werbung geschieht.

„Menschliche Schwachstellen“? Bei starker Überforderung schwindet der Verstand und es setzen sich evolutionäre „Urprogramme“ in Gang wie ideologisches Vereinfachen, Glaube an helfende Instanzen, einem „Sündenbock“ die Schuld aufladen, bis hin zu schierer Aggression und Machtausübung, alles außerhalb jeglicher Kontrolle durch den Verstand. Corona zeigte die Wirkung aller dieser „Urprogramme“ in Reinkultur.

Trotz überbordender und widersprüchlicher Informationen sollte der Mensch in der Lage sein, sich ein möglichst realistisches Bild seiner Situation zu verschaffen und sich nicht in Angst und Panik versetzen zu lassen, durch die dann Verstand und eigenes Denken verloren gehen.

Ein geistiges „Aufrüsten“ könnte darin bestehen, Ängste durch Wissen und Verstehen abzubauen und dadurch seine Lebensführung mit mehr Bewusstheit, Verstand und Vorausdenken zu gestalten.

Der wichtigste Schritt dabei wäre, dass der Mensch seine eigene „Programmierung“ durchschauen, sie verstehen und daraus lernen würde, zum Nutzen aller mit seinen guten und weniger guten Seiten wie auch mit einer ihn beeinflussenden IT und KI bewusst und bestmöglich umzugehen.

Das den Beiträgen zugrunde liegende Gedankenmodell soll diesen Weg erleichtern.

Neues von Osterfeld for Future

Michael Mörike

Seit Anfang 2020 macht die Integrata-Stiftung zusammen mit dem GChACM im Kulturhaus Osterfeld in Pforzheim eine Reihe von Kolloquien zum Einfluss von neuer Technologie auf unsere Gesellschaft. Die Veranstaltungen starten um 19 Uhr. Sie dauern etwa 90 Minuten und enden nach dem Vortrag des Referenten immer in einer intensiven allgemeinen Diskussion mit dem Publikum. Siehe: <https://www.kulturhaus-osterfeld.de/2022/08/06/osterfeld-for-future/>

Die Teilnahme ist bis auf weiteres kostenlos. Anmeldung ist nicht erforderlich.



In der letzten Veranstaltung am 29.11.22 hat unser Fachbeirat Lene Ganschow (VDI/VDE Innovation und Technik GmbH) die Erklärbarkeit von künstlicher Intelligenz – Anforderungen, Anwendungen und Lösungen vorgestellt.

Vielen KI-Methoden liegen sogenannte Black-Box-Modelle zugrunde, bei denen nur schwer nachvollziehbar ist, wie und auf welcher Grundlage ein Algorithmus Entscheidungen trifft. Diese Nachvollziehbarkeit ist aber kein „Nice-to-have“, sondern

Voraussetzung dafür, dass KI-Methoden den Sprung in die Anwendung schaffen. Schließlich birgt mangelnde Erklärbarkeit überall dort ein Risiko, wo Systeme kritische, womöglich lebenswichtige Entscheidungen treffen, z. B. in der Gesundheitswirtschaft.

In welchen Branchen ist die Erklärbarkeit von KI eine absolute Notwendigkeit – und steht möglichen Chancen im Weg? Sind erklärbare KI-Anwendungen auch der wichtigste Schlüssel für Vertrauen in KI? Wo steht die Anwendung von „Explainable AI“-Tools in der Wirtschaft?

Diese und weitere Fragen wurden in der Studie „Erklärbare KI – Anforderungen, Anwendungsfälle und Lösungen“ betrachtet. Inhalt und Ergebnisse der Studie werden in diesem Vortrag vorgestellt und mit dem Publikum diskutiert.



In der Veranstaltung am Di, 14.2.23 erläutert Johannes Mock (VDI/VDE Innovation und Technik GmbH) ab 19 Uhr den Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele

Dass der Einsatz von KI-basierten Produkten und Diensten maßgeblich zur Erreichung der 17 UN-Ziele zur Nachhaltigen Entwicklung beitragen kann, ist aktuell ein prominentes Thema. Auf diesem Gebiet wird diskutiert, ob und wie der Einsatz von KI zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt – aber auch, wie eine nachhaltige Gestaltung von KI aussehen könnte.

Der Vortrag berichtet über die Ergebnisse der Studie „Nachhaltigkeit durch den Einsatz von KI“. Dabei wurden zwölf Anwendungsfälle aus Förderprojekten der Technologieprogramme KI-Innovationswettbewerb und Smarte Datenwirtschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz untersucht. Diese Studie soll Unternehmen, die KI bereits einsetzen oder einsetzen

Newsletter 30 / 2023

wollen, als Orientierungshilfe dienen. Dabei gibt sie Auskunft über Nachhaltigkeitswirkungen von verschiedenen auf Künstlicher Intelligenz basierten Produkten und Diensten (KI-Anwendungen) im Einsatz, deren Implementierungsanforderungen sowie deren technische Reifegrade. Außerdem soll die Studie dazu beitragen, das Bewusstsein für wesentliche Gesichtspunkte, die für eine nachhaltige Gestaltung und Nutzung von KI-basierten Produkten und Diensten relevant sind, zu schärfen.

Engagement für die humane Nutzung der IT

Technik dient nicht dem Selbstzweck. Die Integrata-Stiftung setzt sich seit 22 Jahren dafür ein, den Menschen und dessen Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen. Vor diesem Hintergrund unterstützt sie die Entwicklung von sozialen Utopien und humanen Visionen, die dazu beitragen, die digitalisierte Welt von morgen aktiv mitzugestalten in den folgenden Bereichen:

- Gesundheit und Wohlbefinden
- Sicherheit und Freiheit
- Freizügigkeit und Begegnung
- Information und Kommunikation
- Bildung und Ausbildung
- Arbeit und Erwerb
- Führung und Verantwortung
- Partizipation und Gesellschaft
- Natur und Umwelt
- Kultur und Religion



Stiftung und Förderverein sind gemeinnützig, d.h. Spenden und auch der Mitgliedsbeitrag zum Förderverein sind steuerlich absetzbar.

Denken Sie an uns, wenn Sie Ihr Spendenbudget planen.

Wenn Sie sich über eine einmalige Spende hinaus engagieren wollen, können Sie uns über die Mitgliedschaft im [Förderverein der Stiftung](#) durch einen kleinen jährlichen Beitrag finanziell unterstützen – und auch, falls gewünscht, an den Projekten mitwirken.

Bei Interesse senden Sie eine E-Mail an: Michael.Moerike@integrata-stiftung.de